



# BURBACHER BRIEF

August 2014

Heimatverein Alte Vogtei e.V.

[www.alte-vogtei.de](http://www.alte-vogtei.de)

## „Menschenkicker- turnier“

### beim Museumsfest

Ein ganz besonderes Turnier: Die Spieler der Mannschaften sind wie beim Tischfußball durch Stäbe miteinander verbunden. 10 Mannschaften machen mit, **3 davon werden noch gesucht**: Gebraucht werden Mannschaften á 6 Leute. Anmeldung bei Rüdiger Sahn.

Die siegreiche Mannschaft gewinnt einen **Hubschrauberrundflug** für die ganze Mannschaft, einzulösen noch während des Museumsfests.



### Veranstalter:

Heimatverein  
„Alte Vogtei“  
Burbach e.V.

Kulturbüro  
Burbach



## Herzliche Einladung:

# 25. Museumsfest

## Mit Kunsthandwerkermarkt

**Rund um die Alte Vogtei, Haus Herbig und Haus Dilthey  
in der Burbacher Ortsmitte**

**Samstag 30. August und Sonntag 31. August 2014  
jeweils ab 11 Uhr**

Zum 25. Jubiläum warten ganz besondere Attraktionen auf die Besucher! Wie z.B. das „**Fliegende Dach**“ bekannt aus „Wetten dass...?“ am Samstag um 12 Uhr sowie um 13 Uhr, **Gondelfahrten** 50 Meter hoch über Burbach am Sonntag mit der Firma Dornseiff, **Hubschrauberrundflüge**, die Zieleinfahrt der **Siegerland Classic-Oldtimerrallye** am Sonntag ab 15 Uhr.

**Weitere Attraktionen:** Falkner, Modenschau Painted Pony, Großer Bücherflohmarkt in der Alten Vogtei, Kunstausstellung von Ewald Diehl, Wettpogenschießen in der Remise, Kinderschminken, Lesung mit Christian Feigs, Menschenkicker-Turnier, Kindertanz-Gruppe TSV Burbach, Museumsführung mit Daubs Melanie mit Sagen und Märchen aus dem Siegerland und mehr...

Für **Musikalische Vielfalt** sorgen Ralph Dee und Anna, BEAT!radicals, Musikkapelle Irmgarteichen, MGV Burbach und der Spielmannszug Burbach.

**Alte Handwerkerkunst**, wie z.B. die Schmiedearbeit, die Apotheke usw. werden wieder zum Leben erweckt und vorgestellt.

**Kulinarisches** wie Deckelsplätze, Backesleckereien, Deftiges vom Grill, Waffeln, Café und Torten im Haus Herbig, Matjesbrötchen, Getränke und Wein sind für unser leibliches Wohl bestimmt!

### Kunst- und Handwerkermarkt:

Bogenbau, Holz- und Stoffdeko, Karten, Baby-Kinderartikel, Piercing und anderer Schmuck, Keramikwelt, Indianerschmuck, Käserei, Aktionsgruppe Eine Welt, Besteckkunst, Kräutergalerie, Seifen, Holzwaren, Tuchweberei, Patchwork u. Holzkunst, Stoff und Holz, Lederwaren, Pfeifen und Tabak, Filzkunst, Schmuck und Kunst, Perlenschmuck, Feuertonnen, Imkerei, Porzellanmalerei, Nähereien, Glasperlen, Kunst aus Hufnägeln und Zangen, Fair Trade-Kleidung und vieles mehr...

Neben den zahlreichen Verkaufsständen wird auch ein **Dudelsack-Spieler** über den Markt laufen und diesen musikalisch begleiten.



*Peter Fasel von der Biologischen Station Rothaargebirge: Regelmäßig ergreift er die Initiative für Veranstaltungen gemeinsam mit Heimatvereinen zu Umwelt- und Naturkundefragen. Jetzt beim Loheschälen hat er auch wieder persönlich mit angepackt. Vielen Dank!*

## Loheschälen im Hauberg

Das war echt harte Arbeit früher im Hauberg. Wir haben das als Burbacher Heimatverein jetzt gemeinsam mit der Biologischen Station als Aktion angeboten und jeder konnte mal mit historischem Gerät ans Werk gehen und Eichenrinde fachgerecht abschälen. Die wurde dann getrocknet und gemahlen und als Gerbstoff in der Lederverarbeitung eingesetzt. Für die Aktion hatte die Gemeinde einige Eichenbäume im Eingang zum Buchhellertal zur Verfügung gestellt, damit dieser wichtige Teil unserer traditionellen Haubergswirtschaft noch einmal aufleben konnte. Das hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

*Waldemar Herr und Volkmar Klein beim Loheschälen im Buchhellertal.*



## Wir brauchen dringend Eure Hilfe:

### 1. Konzept Museum Leben und Arbeiten

Das 25. Museumsfest heißt auch, dass das Museum nach über einem Vierteljahrhundert überarbeitet und erneuert werden muss. Wir brauchen Leute, die an der Konzeption und Umsetzung mitwirken wollen und/oder die Spaß daran haben, später als Museumsführer ein Stück Geschichte weiterzugeben.

### 2. Gestaltung und Pflege Kreisverkehr

Der Heimatverein wird möglicherweise die Betreuung des Kreisverkehrs an Jägerstraße, Haigerweg, Gassenweg und Hohler Graben übernehmen. Das geht aber nur, wenn wir Leute finden, die dafür Ideen entwickeln und das für eine gewisse Zeit zu ihrer Aufgabe machen.

### 3. Gäste aus Tanvald unterbringen

Von Dienstag 16. bis Freitag 19. September erwarten wir wieder eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus Burbachs Partnerstadt Tanvald. Noch sind nicht alle untergebracht.

Wer bei einem dieser drei Punkte helfen kann oder an anderer Stelle die umfangreiche Arbeit des Heimatvereins Alte Vogtei unterstützen kann und will: Bitte spricht jemanden aus dem Vorstand des Vereins beim Museumsfest oder bei anderer Gelegenheit an. **Siehe die Liste der Vorstandsmitglieder unten** oder per mail über [www.alte-vogtei.de](http://www.alte-vogtei.de).

## [www.alte-vogtei.de](http://www.alte-vogtei.de)

Die Internet-Seiten des Vereins sind neu gestaltet und bieten zahlreiche Informationen. Einfach mal reinschauen. Sie werden von Holger Schneider gestaltet und auf dem neusten Stand gehalten. Ganz herzlichen Dank für diese Arbeit!!

## BURBACHER BRIEF

Heimatverein Alte Vogtei e.V.



Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied. Auch wer Ideen und Vorschläge hat: Bitte spricht uns an! Dem Vorstand des unseres Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V. gehören zur Zeit an: **Volkmar Klein, Beate Diehl, Susanne Maué, Heinz-Günter Diehl, Annerose Diehl, Dieter Gläser, Waldemar Herr, Bernd Janz, Sigrid Kobsch, Karl Heinz Koch, Werner Kreutz, Helmut Redlich, Horst Schelp, Elfriede Sahn, Rüdiger Sahn.**



*Mundartsketch beim 100. Jubiläum der Burbacher Grundschule in der Ortsmitte: Werner Kreutz, Jonas, Elias und Florian begeisterten das große Publikum.*

## Elfriede Sahn und Werner Kreutz sind neue Ehrenmitglieder

Elfriede Sahn und Werner Kreutz sind neue Ehrenmitglieder des Burbacher Heimatvereins Alte Vogtei e.V.. Unter großem Beifall der Jahreshauptversammlung bekamen beide die mit der Ehrung verbundenen Gedenkmedaillen überreicht. Über Jahrzehnte haben Elfriede Sahn und Werner Kreutz erheblich zur Arbeit des Vereins beigetragen und sich große Verdienste für die Dorfgemeinschaft und die örtliche Entwicklung erworben. Gerade auch ihre Mundartarbeit mit Kindern bietet eine gute Grundlage, immer wieder die junge Generation mit einzubeziehen.



*Glückwünsche für die neuen Ehrenmitglieder des Heimatvereins Alte Vogtei: Elfriede Sahn und Werner Kreutz erhalten dazu eine Plakette und Blumen vom Vorsitzenden Volkmarr Klein und seiner Stellvertreterin Beate Diehl.*

Rund 100 der gut 500 Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung ins Burbacher Bürgerhaus gekommen und ließen sich über die Arbeit der zahlreichen Helferinnen und Helfer im vergangenen Jahr berichten. Vorsitzender Volkmarr Klein und Waldemar Herr als Bauleiter ließen Einzelheiten dazu Revue passieren.

Die vielen Projekte spiegeln sich auch in den erheblichen Einnahmen und Ausgaben des Heimatvereins wider: Insgesamt wurden knapp 67.000 Euro ausgegeben und Schatzmeister Heinz-Günter Diehl bekam viel Beifall für die von ihm präsentierten Zahlen und die damit verbundene Arbeit.

Besondere Aufmerksamkeit fanden die Nachtwächterwanderungen, die der Verein seit einiger Zeit anbietet. In der zurückliegenden Saison haben rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus nah und fern den Nachtwächter Bartholomäus auf seinem traditionellen Weg begleitet. In dieser Rolle geben Helmut Redlich oder Werner Kreutz dann einen Einblick in die Arbeit des früheren Nachtwächters und lassen teilhaben an seinen stündlichen Versen: Ein tolles Erlebnis im Schein der Fackeln.

Der Burbacher Brief erscheint dreimal im Jahr für die Vereinsmitglieder und wird zum Museumsfest flächendeckend in der ganzen Gemeinde verteilt.  
Text und Verantwortung:  
Volkmarr Klein, Auf der Heister 9 57299 Burbach



*Die Burbacher Wacholderheide in der Gambach ist die größte Wacholderheide im Kreis.*

## Ganz neu: Borbijer Wacholler

Das Naturschutzgebiet „Gambach“, eine Heide mit einer Vielzahl von Wacholdersträuchern oberhalb von Burbach, nehmen viele gar nicht so richtig wahr. Ein großartiges Stück unserer Landschaft, ein schöner Rundweg mit viel naturkundlichen Informationen. Bereits vor Jahren haben wir als Verein gemeinsam mit der Biologischen Station ein Infoblatt dazu veröffentlicht. Die Idee jetzt: Die Wacholderheide bekannter machen und „Borbijer Wacholler“



*Der neue „Borbijer Wacholler“ ist für 11,- Euro zu erwerben*

anbieten. Der ist auf dem Museumsfest zu bekommen oder wie die anderen Produkte des Vereins ab sofort bei:

**schmuck + schönes**  
**ANNEROSE DIEHL**  
Alte Burbach 6  
**57299 Burbach**  
**Telefon: +49 2736 5115**  
**Telefax: +49 2736 6336**  
Öffnungszeiten Werktags,  
außer Mittwoch  
14:30 Uhr - 18:00 Uhr  
Dienstag, Freitag und  
Samstag  
10:00 Uhr - 12:30 Uhr



## Geschichten aus der Geschichte:

### Die Geschichte der Familie Giershausen in Burbach

Friedrich-Conrad Giershausen wurde am 01. Mai 1780 zu Hachenburg geboren, wo sein 1819 verstorbener Vater Heinrich Carl Wilhelm zu der Zeit Pfarrer war. Er besuchte zuerst die lateinische Schule zu Hachenburg, dann das Gymnasium zu Weilburg, studierte zu Herborn und Marburg, war 1805 Candidat (Anwärter) und erhielt in demselben Jahr die Anstellung als Collaborator (Mitarbeiter) an der Lateinschule seines Geburtsortes. Nachdem er 5 ½ Jahre dieses Amt verwaltet hatte, berief ihn das herzogliche Consortium (Genossenschaft) zu Wiesbaden 1811 am 08. Mai an das Pfarramt zu Birnbach und wurde daselbst durch den General-Superintendenten Friedrich Gieße zu Weilburg am 08. September inauguriert (feierlich ins Amt eingeführt).

Hier ehelichte er am 09. Juni 1813 Christiane Henriette Amelie, geborene Schäfer zu Burbach, zu Dreßelndorf durch Pfarrer Rhodius deren Ehe sieben Kinder, fünf Knaben und zwei Mädchen entsproßen, von welchen zwei zu Birnbach und fünf zu Altenkirchen geboren wurden:

- A: Friedrich Wilhelm Carl Emil, geboren 1814 am 15. März, starb jung.
- B: Ernst Wilhelm Ludwig Eduard, geboren 1818 am 22. Juni, besuchte das Gymnasium zu Wetzlar, wohin die Mutter nach dem Tode ihres Mannes, um der Ausbildung ihrer Kinder willen, gezogen war. Er studierte zu Bonn und Halle Theologie, machte seine beiden Examina zu Münster und starb als Candidat den 28. Dezember 1846 am Typhus in Burbach.
- C: Ludwig Wilhelm, geboren 1820 am 13. März, widmete sich dem Kaufmannsstande und lebt jetzt in Braunschweig.

D: Adolf Friedrich August Ferdinand, geboren 1822 am 18. Juni ist Kaufmann und hat sich in Burbach etabliert, wo er ein erfolgreicher Kaufmann war. *Er wohnte an der heutigen Nassauischen Straße (später Pinkall). Die Scheune gegenüber gehörte ihm auch. Später kaufte er das Haus am Kirchweg (heute Römer). Die Treppe zum Römer hin muss er gebaut haben. Er hatte einige Häuser in Burbach und viel Wald und Flur. Bis heute leben in dem alten Pfarrhaus am Römer, erbaut 1698 durch Pfarrer Sartorius, direkte Nachfahren. Das Haus ist bis heute ein Schmuckstück am Römer.*

E: Caroline, geboren 1824 am 22. Jenner.

F: Friedrich Carl Wilhelm Christian, geboren 1826 am 28. Oktober ist Apotheker und hat sich zu Neukirchen/ Saarbrücken als solcher niedergelassen.

G: Franziska, geboren 1829 am 23. Februar.

Pfarrer Giershausen wurde 1819 an die erste Pfarrei Altenkirchen befördert und dort am 06. Juni introduziert (eingeführt). Schon am 05. Oktober 1815

hatte ihn das Coblenzer Consistorium zum Superintendenten-Assistenten ernannt und die königliche Regierung betraute ihn 1830 mit dem Amt eines Schulinspectors. Letzteres Amt bekleidete er nicht lange, denn er starb schon am 22. März 1830 im Alter von 50 Jahren und 21 Tagen. Pfarrer Giershausen hatte 19 Jahre im Ministerium gearbeitet, sieben Jahre zur Birnbach und zwölf Jahre zu Altenkirchen. Seine hinterlassene Witwe starb zu Burbach am 6. Mai 1854, 62 Jahre alt und 12 Tage, geboren 1792 am 24. April.

Quellen:

Auszüge aus der „Geschichte der Grafenschaft Sayn“ besonders in kirchlicher Beziehung von Matthias Dahlhoff 1874 mit kursiven Ergänzungen von Waldemar Herr

**BURBACHER  
BRIEF**  
Heimatverein Alte Vogtei e.V.



**NRW-STIFTUNG**  
NATUR · HEIMAT · KULTUR



Aktion Saubere Landschaft 2014: Ein großes Lob und herzliches Dankeschön gilt den Helferinnen und Helfern der auch in diesem Jahr wieder durchgeführten Aktion. Es bleibt aber ein Ärgernis, dass weniger angenehme Zeitgenossen alles mögliche einfach wegwerfen, was dann an Wegen, Straßen, und Bachläufen von anderen aufgelesen werden muss...